



IDET 2017: 390 Aussteller; Resco-System-Block zum Schutz vor Hochwasser, Angriffen und Beschuss.

Technik für Sicherheit und Abwehr

Produkte und Systeme für militärische und polizeiliche Bereiche wurden bei der internationalen Fachmesse für Abwehr- und Sicherheitstechnik IDET vom 31. Mai bis 2. Juni 2017 in Brünn präsentiert.

Schnell aufgebaut, einfach, sicher: Die rot-braunen Ziegel sehen unscheinbar aus, aber sie erfüllen wichtige Schutzfunktionen. Übereinandergestapelt bieten die etwa 18 Kilogramm schweren Blöcke Schutz vor Hochwasser und vor Angriffen mit Kraftfahrzeugen und Beschuss. Der Resco System-Block ist eine Erfindung der innovativen Resco Consulting GmbH (www.resco.cc) in Premstätten in der Steiermark und wurde bei der IDET, der internationalen Fachmesse für Abwehr- und Sicherheitstechnik vorgestellt, die vom 31. Mai bis 2. Juni 2017 in Brünn, Tschechien, abgehalten wurde.

Ein Resco-Betonblock ist 33 cm lang, 16,5 cm breit und 15 cm hoch. Das System kann überall rasch auf festem Untergrund ohne zusätzliches Fundament aufgebaut werden. Da die Blocks übereinander geschoben werden, ist kein Kleber oder Werkzeug nötig. Die Einsatzmöglichkeiten des Schutzsystems sind vielfältig – militärisch, polizeilich und im zivilen Bereich, etwa für Camps, Checkpoints oder Beobach-

tungsposten, Barrikaden und als Hochwasserschutz. Mit den Systemsteinen können auch feste, geschützte Unterkünfte aufgebaut werden. Für mobile Straßensperren werden die Blocks stufenweise gestapelt. Die Schutzsteine verbinden sich zu einer schweren, stabilen Barriere, die Pkws und Lkws den Weg versperrt. Nach einem Einsatz kann das feuerfeste Mehrzweckblocksystem rasch abgebaut und woanders wieder verwendet werden.

Innovative Produkte. Eine Reihe von Unternehmen stellte gepanzerte Personentransporter vor, die nicht nur im militärischen Bereich verwendet werden können, sondern auch für internationale Polizeieinsätze, etwa bei friedenssichernden und friedenserhaltenden Missionen. Die Oberaigner Powertrain GmbH (www.oberaigner.com) in Nebelberg, Oberösterreich, hat sich auf den Umbau von Kraftfahrzeugen für Sonderzwecke spezialisiert. Auf der IDET präsentierte das Unternehmen erstmals einen gepanzerten Mannschaftstransport-

wagen. Ein weiteres weltweit aktives Unternehmen aus Oberösterreich, die Rübzig-Gruppe in Marchtrenk, hat sich spezialisiert auf die Bearbeitung von Metalloberflächen. Die Firma Elmes präsentierte unter anderem Minendetektionsgeräte des österreichischen Unternehmens Schiebel. Satellite Telecom war mit Grenzschutz- und Kommunikationssystemen auf der IDET vertreten.

Das Unternehmen Pik-As Austria in Mariasdorf im Burgenland hat sich auf den Vertrieb von (elektro-)technischen Komponenten spezialisiert, wie Relais, Kipp-schalter, Sonderschalter, Leuchten und technische Schnittstellenkomponenten vor allem für den Einsatz in Spezial- und Sonderfahrzeugen. Auf der IDET zeigte Pik-As unter anderem LED-Innenbeleuchtungssysteme für Militärfahrzeuge. Der niederösterreichische Waffen- und Munitionshersteller Hirtenberger Defence Systems, die Steyr-Tochter General Dynamics (Wien), GHM Transmission (St. Ulrich/Steyr), Hellermann/Tyton (Wien), SK Ballistics (Neunkirchen) und Spinto-

wer Technologies (Grambach) waren ebenfalls auf der IDET.

Wachstumsmarkt Tschechien. „Tschechien hat ein Wirtschaftswachstum von über vier Prozent“, sagte der österreichische Handelsdelegierte in Tschechien, Christian Miller. Tschechien habe die geringste Arbeitslosenquote in der EU und es herrsche ein Arbeitskräftemangel, betonte Miller. Der Durchschnittslohn sei aber mit etwas über 1.000 Euro wesentlich geringer als in Österreich.

IDET, PYROS und ISET. Die Internationale Fachmesse für Abwehr- und Sicherheitstechnik IDET ist eine der größten Präsentationen von Sicherheits- und Verteidigungstechnologien in Mittel- und Osteuropa. 390 Unternehmen und Organisationen aus 30 Ländern präsentierten Produkte, Systeme und Dienstleistungen aus den Bereichen Abwehr, Schutz und Sicherheit, darunter viele Innovationen. Eröffnet wurde die Messe von Tschechiens Präsidenten Miloš Zeman und vom Ver-



Gepanzerter Personentransporter von Oberaigner Powertrain, Fernlenkroboter mit 75 kg Hebelast.



teidigungsminister Martin Stropnický.

Im Cyber-Pavillon machten Experten in Live-Hackings Gefahren und Bedrohungen aus dem Internet ersichtlich und einige Unternehmen präsentierten Software-Lösungen zum Schutz vor Cybercrime. Experten des tschechischen Innenministeriums referierten über Cyber-Sicherheit. Zudem gab es einen Hacker-Wettbewerb und das Finale des Cyber-Sicherheitswettbewerbs für Mittelschulen. Ein Ziel der Aktivitäten im Cyber-Pavillon sei es, „Cybersicherheit als Teil der modernen, von Informations- und Kommunikationstechnologien abhängigen Gesellschaft“ vorzustellen, erläuterte Petr Jirásek, als AFCEA-Vizepräsident zuständig für Zentral- und Osteuropa und die baltischen Staaten. Die AFCEA (*Armed Forces Communications and Electronics Association*) ist ein Netzwerk in den Bereichen Militär, Regierung und Industrie.

Die bedeutendste Rahmenveranstaltung war die internationale Konferenz *CATE (Community-Army-Technology-Environment)*, veranstaltet von der Universität für Landesverteidigung Brünn. Im Rahmen der Messe wurde die 2. Konferenz der Gemeindepolizeien der Staaten der Visegrád-Gruppe (Tschechien, Slowakei, Po-

len und Ungarn) abgehalten. Hauptthemen waren gesetzliche Regelungen, Migration, Cyber-Sicherheit, internationale Zusammenarbeit sowie Trends und Innovationen in der Bewaffnung und Ausrüstung der Polizei. Zu den weiteren Rahmenveranstaltungen zählten die internationale Konferenz über Militärtechnik (*ICMT 2017*), das tschechisch-türkische Industrieforum (die Türkei ist ein wichtiger strategischer NATO-Partner) und ein „Sicherheitstag“. Bei der Konferenz *Pyromeeing* am 1. Juni aus Anlass des 25. Jahresjubiläums des integrierten Rettungssystems in Tschechien wurden unter anderem Entwicklungen für Rettungen und Hilfeinsätze vorgestellt, ebenso das richtige Handeln bei Gefahrstoffunfällen, die



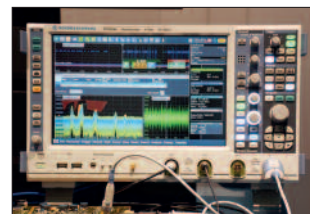
Reinhard Marak (ASW) und Christian Miller.



Videokamerasysteme zur Personendetektion.

Entwicklung von Operations- und Informationszentren und die Ausbildung von Führungskräften für das integrierte Rettungssystem.

Auf dem Freigelände gab es Vorführungen der Diensthundeeinheit und einer Spezialeinheit der tschechischen Polizei. Dazu kamen Rettungssimulationen, Brandschutz- und Dekontaminationsvorführungen und Drohnennflüge. Simuliert wurde der Polizeizugriff bei einem Überfall auf eine Häftlingseskorte und bei einem Angriff auf ein Kraftfahrzeug. Beim „Tschechisch-österreichischen Verteidigungs- und Sicherheitsindustrieforum“ am 1. Juni tauschten hochrangige Vertreter der beiden Verteidigungsministerien Erfahrungen aus. Unternehmen präsentierten bei diesem Fo-



Oszilloskop des Unternehmens Rohde & Schwarz.



Bewaffnete und gepanzerte Militärleichtfahrzeuge.

rum Produkte und Schlüsseltechnologien, darunter die österreichischen Firmen *AMST-Systemtechnik*, *Frequentis*, *General Dynamics*, *Resco Consulting*, *Rohde & Schwarz*, *Rübig*, *Sail Labs Technology*, *Satellite-Telecom/LPV*, *SCE System-Engineering* und *VISIONAIRtronics*.

Zeitgleich mit der IDET wurde die internationale Fachmesse für Brandschutz, Sicherheitstechnik und Dienstleistungen (*PYROS und ISET*) abgehalten.

ASW. Unterstützt wurden die österreichischen Unternehmen bei der IDET von der *ARGE Sicherheit und Wirtschaft (ASW)* der *Wirtschaftskammer Österreich (WKO)*. Die ASW vertritt etwa 100 Unternehmen der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche. „Die meisten sind Zulieferer von Komponenten“, sagt Dr. Reinhard Marak, Geschäftsführer der ASW. Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist, die Interessen der österreichischen Wirtschaft in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche zu bündeln, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Österreich als Standort für qualifizierte Systemlieferungen zu positionieren, die Interessen stärker zu vertreten und internationale Kontakte herzustellen.

Werner Sabitzer